Vereinsjournal 2008

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

Tetra UNTER WASSER GANZ VORNE

Tetra ist der Spezialist für das Leben unter Wasser. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung hat Tetra das Know-How in den Bereichen Aquaristik und Gartenteich. Durch die Entwicklung innovativer Produkte und die permanente Verbesserung des bestehenden Sortiments schafft Tetra die Möglichkeit, die faszinierende Welt unter Wasser einfach nur zu genießen.

Zum Wohl Ihrer Fische.

Mehr fnfos www.tetrafisch.com

Tetra

Liebe Vereinsfreunde,

na also..., habe ich gedacht, als ich am Frauenabend das Nebenzimmer der Kärntner Stuben betrat und die „Bude" voll war. Es waren nicht mal mehr zwei Plätze nebeneinander frei und so bekam meine Frau den letzten freien Platz, während ich als Referent bei der Technik Platz fand. Dies war leider der einzige Vereinsabend im vergangenen Vereinsjahr, bei dem wir knapp 50 Besucher hatten. Weder unser abwechslungsreiches Vortragsprogramm mit hohem Niveau noch das von Michaela und Miriam gemütlich gestaltete Nebenzimmer des Vereinslokals lockten die Mitglieder vom Fernseher oder Computer weg. So waren an einigen Abenden mit Vortragsprogramm nicht viel mehr als 20 Mitglieder anwesend, so viele wie in früheren Jahren oft während der Sommerpause zum Stammtisch kamen.

Andere Vereine haben das selbe Problem und leiden noch zusätzlich unter einem massiven Mitgliederschwund, der meist durch Überalterung bedingt ist. Dieses Problem kennen wir Gott sei Dank nicht. Wir haben seit einigen Jahren eine in etwa konstante Mitgliederzahl von knapp unter 300 und konnten den Anteil an jüngeren Mitgliedern deutlich erhöhen. Auch im Vorstand wurde das Durchschnittsalter gesenkt, wie das Foto im Jahresrückblick zeigt.

Die Vereinsfreunde, die regelmäßig zum Vereinsabend kommen, sind der „harte Kern" und nach wie vor immer da, wenn es was für den Verein zu tun gibt. So gab es wieder genügend Freiwillige, durch deren Arbeit unsere vielfältigen Vereinsaktivitäten erst möglich werden. Ein Dank an alle, die diesem harten Kern angehören, für ideelles Engagement und an unsere Sponsoren für ihr finanzielles Engagement. Diese beiden Säulen tragen unseren Verein.

Ich wünsche den Aquarienfreunden Dachau/Karlsfeld alles Gute für 2008, vor allem viele „na also..."-Abende.

Ihr Josef Lochner,
1. VORSITZENDER DER AFDK

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld e.V..
REDAKTION: Josef Lochner, Franz Schwarz
LAYOUT: Franz Schwarz
LEKTORAT: Uschi Lochner
DRUCK: Setzkastl Werbung
AUFLAGE: 800 Exemplare

http://www.aquarienfreunde-dachau.de
e-mail: sepp.lochner@t-online.de

Alle abgedruckten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die der Redaktion wieder.

Titelfotos:

Links oben: *Corydoras sterbai*
Foto: Josef Lochner

Rechts oben: *Chameleo spec.*
Foto: Josef Lochncr

Mitte: *Paracanthurus hepatus*
Foto: Josef Lochner

Links unten: *Chrysaora hysoscella*
Foto: Matthias Karbstein

Rechts unten: *Sundadanio axelrodi*
Foto: Jakob Geck

Schon *am Nachmittag sind fleißige Hände tätig*

Viele tolle Preise warteten auf die glücklichen Gewinner

Abschluss 2006

Wie in den Jahren zuvor feierten wir unseren Jahresabschluss in Rumeltshausen. Der Göttler-Saal war diesmal wieder gut gefüllt. Auch das Tanzbein wurde zur Live-Musik der Mylords fleißig geschwungen. Das Essen schmeckte wieder gut, die Tombola-Preise und die Mitternachtslotto-Preise waren waren von hoher Qualität. Dafür sei unseren Spendern herzlich gedankt. Alle waren zufrieden nach diesem gelungenen Abschluss des Vereinsjahres.

Die Los-Verkäuferinnen hatten diesmal gut zu tun, bis das letzte Los verkauft war und sie sich ihren Drink verdient hatten

Nach der Mitternachts-Verlosung war auf der Tanzfläche der Bär los, als unser „Chefredakteur" harte Rockweisen sang. „Porky" Höfer, der Drummer war nicht aus der Ruhe zu bringen

Vereinsvorstand

Am 26. Januar 2007 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Von rechts unten: Josef Lochner, Vorsitzender, Stefan Golling, Börsenwart, Robert Ruppel, ZBV, Georg Steindl, 2. Kassier, Franz Schwarz, 2. Schriftführer, Mandy Kurtz, Schriftführer, Jörg Corell, 2. Vorsitzender und Jugendwart, Matthias Karbstein, Bücherwart, Hans-Peter Keimel, Kassier. Nicht auf dem Foto: Caroline Egger, 2. Börsenwart, Peter Baumgartner, 3. Börsenwart.

Die Karlsfelder Truppe mit ihrer Beute

Vereinsjahr 2007 Rammadamma

Nach getaner Arbeit trafen sich die Dachauer „Saubermänner und -frauen" zur Brotzeit

ZOO & Co.

Da geht's Tier gut

Tierfreunde aufgepasst!

Erleben Sie in Erdings großen Zoofachmarkt:

- exotische Zierfische
- herrliche Wasserpflanzen
- putzige Nager
- quirlige Vögel
- kompetente Fachberatung

und vieles mehr...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ZOO & Co. Erding
Otto-Hahn-Straße 21
Nähe McDonald's
85435 Erding
Telefon 08122 91496

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9.00-19.00 Uhr
Do.: 9.00 - 20.00 Uhr
Sa.: 9.00-17.00 Uhr

Vereinsfreunde auf dem Weg zum Vortrags-Saal, der leider nicht allzu gut gefüllt war

Präsident Jochen Matthies (rechts) bedankt sich bei den Aktiven

Eine brasilianische Tanzgruppe heizte mächtig ein, ehe Lizzy Aumeier bei ihrem Solo-Auftritt die Lachmuskeln kräftig strapazierte

Vereinsjahr 2007

VDA-Kongress

Der Bundes-Kongress 2007 fand bei unseren nordbayerischen Nachbarn vom VDA-Bezirk 11 in der Universitätsstadt Erlangen statt. Wir waren diesmal mit Privat-Autos unterwegs. Das Vortrags-Programm war abwechslungsreich und hätte mehr Besucher verdient. Der Festabend war gelungen. Der Saal hatte ein schönes Ambiente, Essen und Getränke waren gut und auch preiswert. Das Rahmenprogramm hatte hohes Niveau.

Die neue Vereinsbücherei ist kurz vor der Fertigstellung. Bücherwart Matthias Karbstein arbeitet mit sehr viel Geschick und Fleiß daran. Bedingt durch den Pächterwechsel hat sich die Fertigstellung leider etwas verzögert

Vereinsjahr 2007

Siedlerfest

Die Stimmung beim Abend der Vereine war von Anfang an gut

Das Schunkeln machte Spaß, das Freibier floss reichlich, die Bedienung kam kaum nach...

...nur der Kassier strahlte nicht mehr, weil er zu oft nach seiner Brieftasche greifen musste

Dem „harten Kern" der AFDK ist durch seine engagierte Arbeit das Gelingen aller Vereinsveranstaltungen zu verdanken

Vereinsjahr 2007

Grillfest

Das *Gegrillte schmeckte wieder ausgezeichnet. Für das Fleisch war der Vorsitzende zuständig*

Der Wettergott hatte Einsehen und wir konnten im Freien feiern

Börsenwart-Treffen

Franz Dege grillt

Gourmet-Makrelen

... zu später Stunde kommt man sich näher

- Verkauf an jedermann
- Reparatur aller Selzle-Geräte
- Technisches Zubehör
- Puffer- und Eichlösungen
- Mess- und Regelgeräte auf Anfrage
- Elektroden und Sonden

ETA Elisabeth Theissig Aquarientechnik,
Dresdner Str. 5, 82110 Germering, Tel. 089/89220073
Fax. 089/89220074 e-mail: tbt.allach@t-online.de

Volles Haus im gemütlichen Nebenzimmer der Kärntner Stuben

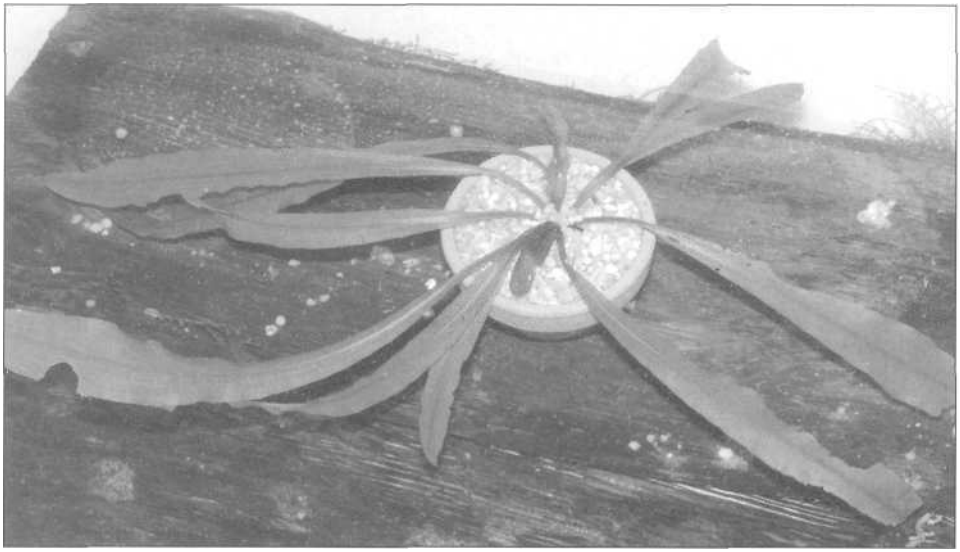
Vereinsjahr 2007

Frauenabend

Diesmal bekamen nicht nur die besseren Hälften ein Geschenk vom Verein, überreicht vom Vorsitzenden, sondern auch die Herren der Schöpfung erhielten Hochprozentiges von der Wirtin. Michaela und Miriam spendierten eine Lokalrunde Schnaps aus Freude über den vollen Saal. Überflüssig zu sagen, dass die Stimmung gut war.

Es gab „Die Besten" von Ferrero und Schnaps von Michaela

Die Frauen wurden von Hans verwöhnt, die Männer von Michaela



Aponogeton womersleyi ist eigentlich nur für hohe Aquarien geeignet Fotos: Bertram Wallach

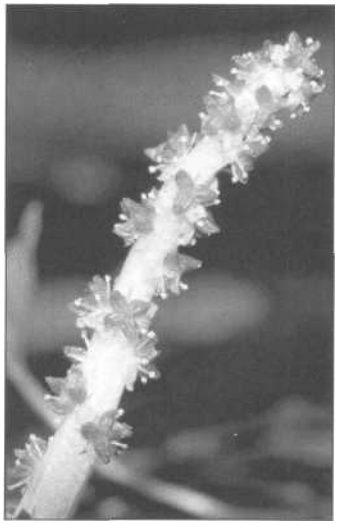
Aponogeton womersleyi

Von Dr. h.c. Bogner

Aponogeton womersleyi wurde ursprünglich im Gebiet des Fly River auf Papua Neuguinea entdeckt und erst 1970 von H. W. E. van Bruggen beschrieben. Im April 2007 hat Herr Heiko Bleher diese Art auf den Aru-Inseln, die südlich von Neuguineae liegen, gefunden und ein paar lebende Pflanzen mitgebracht. Diese haben sich in der Kultur gut entwickelt, geblüht und auch gefruchtet.

Die Pflanzen sind selbstfertil und die Blüten lassen sich leicht bestäuben, die auch reichlich Früchte mit keimfähigen Samen ansetzen. Die Samen keimen zwar leicht, aber die Weiterkultur der Sämlinge ist sehr schwierig und bisher noch nicht gelungen, obwohl ich frische Samen und Sämlinge an mehrere Personen weitergegeben habe.

Knolle etwas länglich-rund, ca. 2,5 cm lang und 1,5 cm im Durchmesser. Blätter immer untergetaucht, bis über 50 cm lang; Blattstiel 17 - 22 cm lang, oft etwas rötlich, an



Der Blütenstandsstiel wird in der Natur bis zu zwei Meter lang

der Basis scheidig. Blattspreite länglich, 25 - 31 cm lang und in der Mitte 1,5 - 3,5 cm breit, dunkelgrün, Basis keilförmig und allmählich in den Blattstiel übergehend, Spitze spitz oder etwas gerundet; Mittelnerv sehr kräftig, beiderseits des Mittelnervs jeweils drei Seitennerven, die zur Spitze hin verlaufen, wobei das dritte Paar Seitennerven erst in oberen Drittel vom Mittelnerv abzweigt, dazwischen relativ dicht verlaufende Quernerven. Blütenstandsstiel 40 - 50 cm lang, nach Angaben aus der Natur bis 2 m lang (Pflanzen dort bis in 2 m Tiefe wachsend), zum Blütenstand hin dicker werdend. Spatha l ,2 -1,5 cm lang und sehr früh abfallend. Blütenstand einachsig, Blüten allseitswendig und locker angeordnet, Achse des Blütenstandes reinweiß. Blüten zwittrig, junge Blüten erscheinen weißlichgelb, aber nach der Anthese Karpelle kräftig grün (dann starker Kontrast zur weißen Achse); Blüte mit zwei Tepalen von grünlichweißer Farbe, ca. 1,8 mm lang und 1,8 - 2 mm breit; Staubgefäße sechs, Filamente ca. 1,8 mm lang, zur Basis hin etwas breiter, weiß, Antheren ca. 0,4 mm lang, gelb; drei bis vier Karpelle in der Mitte, kurz und dick, 1,5 mm lang und 1,5 mm breit an der Basis, zuerst hellgrün, zur Fruchtreife hin dunkelgrün, Schnabel sehr klein, endständig und zur Seite weisend, Narbe länglich und sehr klein. Fruchtstand 15 - 16 cm lang; Frucht 5-8 mm lang und 2 - 3,5 mm im Durchmesser, etwas rötlich angelaufen, mit einem kleinen Schnabel; Samen schmaleiförmig, 3-5 mm lang und 1,5 - 3 mm im Durchmesser, Samenschale dünn, einfach.

Es handelt sich bei *Aponogeton womersleyi* um eine groß werdende Art, die eher für hohe Aquarien geeignet ist. In der Natur wachsen die Pflanzen in Regenwäldern des Tieflandes in meist schlammigem Boden; sie kommen dort in Flüssen bis zu einer Tiefe von zwei Metern vor. Die natürlichen Standorte sind durch die umgebenden Bäume stark beschattet.

Bestens versorgt in Sachen Wärme!

Sie auch?

DLASK

Mineralöle - Wärmeservice - Tankschutz - Schmierstoffe - Holzpellets

Notdienst

08131/299 390

www.dlask.de - - heizoel@dlask.de

Jahresprogramm 2008

Vereinsabend: Unsere Vereinsabende finden, sofern nicht anders angegeben, in den „Kärntner Stuben", Dachau-Süd, Klagenfurter Platz l, statt. Beginn: 20.00 Uhr. Gäste sind jederzeit willkommen. Ein Lageplan - damit Sie uns auch finden - ist auf der Seite 20.

Fisch- und Pflanzenbörse: Altes Rathaus Karlsfeld, Gartenstraße,
von 8.45 Uhr bis 10.30 Uhr.
Information und Beckenreservierung bei Börsenwart Stefan Golling, Tel. 08131/20277

18.01.2008 **Anregungen für das Vereinsleben** 2008
Am ersten Vereinsabend 2008 diskutieren wir Vorschläge zum Vereinsleben und beschließen was ergänzend zu den Vereinsabenden so alles laufen soll

27.01.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**

01.02.2008 **Jahreshauptversammlung**
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Einladung im Vereinsbrief

15.02.2008 **L-Welse und kein Ende**
Der bekannte Buchautor und Wels-Spezialist Ingo Seidel berichtet über bekannte und neue L-Welse. Wir sehen eine neu überarbeitete Version

24.02.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**

29.02.2008 **Koala, Känguruh und Kookaburra**
Ein Streifzug durch die einzigartige australische Tierwelt.
Gerd Schwabe und Franz-Peter Müllenholz, Mitglieder der Gruppe FKK (Fisch Knipser Köln), blicken in dieser Multi-Media-Schau über den Tellerrand der Aquaristik. Der australische Kontinent bietet in seiner landschaftlichen Vielfalt für Naturliebhaber immer wieder etwas Neues. Regenwald, Sumpfgebiete, Trockensteppe, Korallenriffe - es gibt kaum etwas, was man nicht erkunden könnte

14.03.2008 **Der Matanosee in Sulawesi**
Vereinsfreund Alexander Cerwenka, der im Rahmen einer Forschungsarbeit für sein Diplom als Biologe einige Monate in Indonesien verbrachte, stellt den Matanosee auf Sulawesi vor. Ausdrucksvolle Bilder des Sees und zwei seiner Zuflüsse, als auch beeindruckende Unterwasseraufnahmen und kurze Video-Sequenzen werden den Vortrag abrunden. Seine Forschungsarbeit beschäftigt sich mit *T. sarasinorum*, der sich von Eiern anderer Fische ernährt

30.03.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**
Achtung: Wegen Ostern ausnahmsweise am 5. **Sonntag** im Monat

Achtung: Diesmal drei Wochen bis zum nächsten Vereinsabend!

04.04.2008 **Nano-Süßwasseraquarien**
In Anlehnung an die Miniaturisierung der Riff-Aquarien stellt Vereinsfreund Jakob Geck Nano-Süßwasseraquarien - Glasaquarien mit einem Inhalt von 10 bis 40 Litern - vor, auch und speziell in Anbetracht des „Gutachtens über Mindestanforderungen" vom 30.12.1998

18.04.2008 **Mauritius - eine Insel mit vielen Gesichtern**
Petra Ritter und Bernd Schilling berichten in ihrer Präsentation über dieses Paradies. Friedliches Nebeneinander von Schwarz und Weiß und verschiedenen Religionen sind genauso charakteristisch wie die abwechslungsreiche Unterwasserwelt und die faszinierende Landschaft

27.04.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**

02.05.2008 **Zuchtanlagen von Vereinsfreunden - Teil IV**
Diesmal machen wir mit dieser erfolgreichen Serie weiter bei Claudia Hary. Sie ist nicht nur Spezialistin für Pflanzen und Aquarien-Gestaltung, sie züchtet auch sehr aktiv. Was zur Zeit in ihrem Keller schwimmt und wie sie die Tiere zur Nachzucht bringt, wird sie uns erläutern

15.05. bis 18.05.2008 **Fahrt zum VDA-Bundeskongress nach Soest**
Am 15. Mai Führung durch den Bochumer Zoo mit Blick hinter die Kulissen. Nähere Informationen an den Vereinsabenden und beim 1. Vorsitzenden

25.05.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**

30.05.2008 **Fischkrankheiten und ihre Behandlung**
Vereinsfreund Dr. Friedrich Vanya ist als Veterinär Fachmann auf diesem Gebiet. Nach einem einführenden Video, mit Informationen zur Mikroskopie und Fischkrankheiten, zeigt er in einer Präsentation Empfehlungen des Zoologischen Instituts zur Behandlung von Fischkrankheiten. Ein wichtiger Punkt ist, wie man die Übertragung von Zierfischkrankheiten auf den Menschen vermeidet

13.06.2008 **New York - New York**
Vereinsfreund Matthias Karbstein berichtet in einer Powerpoint-Präsentationvon seiner Reise zum „Big Apple". Neben der Stadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten zeigt er uns Bilder vom New-York-Aquarium auf Coney Island

22.06.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**

27.06.2008 **Neuheiten der Firma EHEIM**
Vereinsfreund Walter Mißbichler stellt an diesem Vereinsabend neue Produkte seines Arbeitgebers vor. Wir lernenAquaristik-Zubehör kennen, das erst kurz vorher auf der Interzoo in Nürnberg Premiere hatte

11.07.2008 **Fototheorie und -praxis für Aquarianer**
Vereinsfreund Josef Lochner, ein Aquarianer mit jahrzehntelanger Fotoerfahrung, führt uns zunächst in die Theorie der Fotografie ein. Schwerpunkt ist aber die Aquarien-Fotografie. An vielen Foto-Beispielen wird erläutert, was man beachten muss, um gute Fotos vom Aquarium und seinen Bewohnern zu machen

25.07.2008 **It's Video-Time**
Zum lockeren Ausklang vor der Sommerpause sehen wir ein aquaristisches Video

08.08.2008 **Treffen für Daheimgebliebene**

22.08.2008 **Treffen für Daheimgebliebene**

05.09.2008 **Treffen für Daheimgebliebene**

19.09.2008 **Allgemeine Aussprache**
Zur Einstimmung nach der Sommerpause diskutieren wir über aktuelle aquaristische Themen

28.09.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**

03.10.2008 **Vereinsabend entfallt wegen Feiertag**

17.10.2008 **Brauchen wir CO_2 im Pflanzenaquarium?**
Vereinsfreund Claus-Dieter Junge moderiert diesen Diskussions-Abend anhand eines Bild- und Text unterstützten Leitfadens

26.10.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**

31.10.2008 **Frauenabend**
An diesem Abend lassen wir das vergangene Vereinsjahr in Bildern Revue passieren

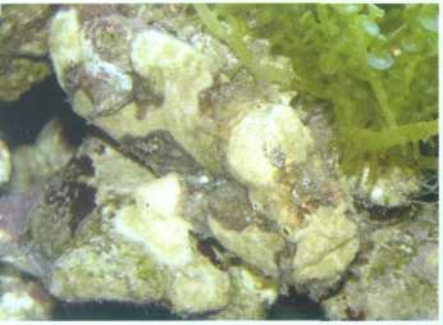
14.11.2008 **Tropische Biotope**
Vereinsfreund Jörg Corell zeigt in seinem Vortrag eine Reise durch die Tropen der Welt. Das Tropen-Aquarium Hagenbeck in Hamburg war das Ziel seiner Reise

28.11.2008 **1,5 m^3 Tanganjikasee im Wohnzimmer - Teil II**
Bezirksgeschäftsführer Martin Eberhardt aus Augsburg referiert über Technik, Einrichtung und Besatz seines 1880-Liter-Aquariums

30.11.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse - Achtung: 5. Sonntag im Monat**

12.12.2008 **Videos aus der Mottenkiste**
Zum Jahresausklang sehen wir ein Video vom Vereinsleben vor vielen Jahren

28.12.2008 **Fisch- und Pflanzenbörse**



NEU!
Unsere Lebend-Abteilung

Süßwasser:
mehr als 300 Arten wie z.B. Garnelen, Welse, Malawis, Tanganjikas
und vieles mehr.

Kaltwasser (ab April 2008):
Kois, Goldfische, einheimische Gartenteichfische

Meerwasser:
jede Woche Direktlieferungen aus Sri Lanka, Jakarta und Bali:
Fische, Korallen und bestes Lebendgestein.

- 4000 Liter Korallenbecken
- Grosse Fischverkaufsanlagen für Süß- und Meerwasser

Jeden Dienstag frisches Lebendfutter für Süß- und Meerwasserfische sowie Terrarientiere.

Aufbau und Wartungsservice
für Aquarien- und Terrarienanlagen.

Domes

Ihr Fachgeschäft für
Süß-/Meerwasser-Aquaristik und Terraristik
im Münchner Raum auf 600m²

Über 1000 Aquarien & Terrarien
in 130 Standardgrößen
und Maßanfertigung bis 19 mm

TOP-ANGEBOT
Großes Aquarium-Set
nur **39,95 €**

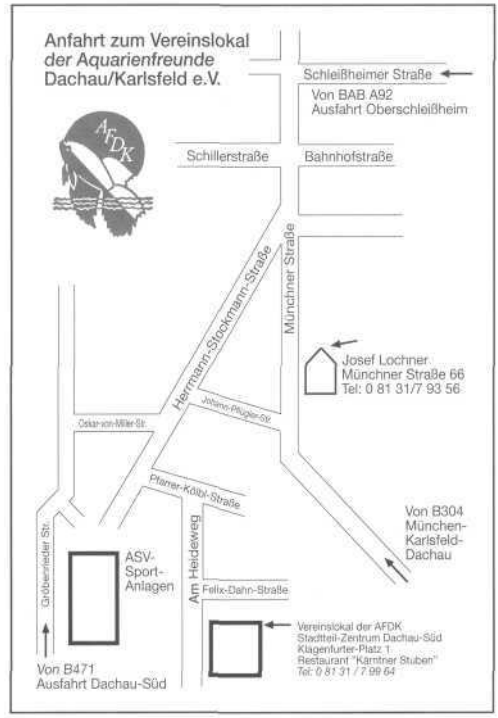
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.30 - 18.30
Sa: 9.30 - 16.00

Lerchenauer Str. 230 • 80935 München
Tel. 089/313 42 72 • **www.domes-aquaristik.de**

So finden Sie den Weg zu uns

Die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld treffen sich alle zwei Wochen am Freitag um 20.00 Uhr zu den Vereinsabenden. Die Veranstaltungen finden in den „Kärntner Stuben" in Dachau-Süd, Klagenfurter Platz l, statt.

Schauen Sie doch einfach mal unverbindlich vorbei und informieren Sie sich über unser abwechslungsreiches Programm. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. An den Vereinsabenden lernen Sie bestimmt viele Aquarianer kennen, mit denen Sie fachsimpeln können, und die Ihnen bei allen aquaristischen Fragen gerne weiterhelfen. Wie Sie uns finden, sehen Sie auf dem nebenstehenden Plan.



Programm der Jugendgruppe

Treffpunkt jeweils 14.00 Uhr beim Jugendgruppenleiter - oder ein anderer Treffpunkt wird vorher noch bekannt gegeben.
Jörg Corell, Fachastraße 6, 85232 Bergkirchen, Tel.: 08131/14190,
e-mail: joerg.corell@gmx.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei den Terminen können sich evtl. im Lauf des Jahres noch Änderungen ergeben. Anregungen von euch werden gerne entgegen genommen. Natürlich könnt ihr auch in Zukunft das Programm mitbestimmen.
Für eure Vorschläge bin ich immer offen.

26.01.2008 **Selber machen** - Basteln und Werken rund um die Aquaristik
22.03.2008 **Wunschtreffen**
17.05**.2008** **1. Jugendkongress in Soest**
19.07.2008 **Tümpeltour** - Wir fangen unser Fischfutter selbst
Treffpunkt ist die Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau
27.09.2008 **Reptilien und Amphibien** - Besuch eines Terrariums oder Paludariums
Treffpunkt ist die Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau
22.11.2008 **Beim Züchter im Keller** - Wir schauen uns eine Zierfischzucht an und lassen uns Tipps geben wie man am erfolgreichsten züchtet

Jugendgruppe der AFDK 2008

**Ja, es gibt sie noch: Die Jugendgruppe unseres Vereins.
Wenn ich auch gestehen muss, dass im vergangenen Jahr die Teilnahme wieder einmal sehr mager war. Wie in den letzten Jahren hatten wir ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.
Angefangen vom Bastelnachmittag bis hin zu Ausflügen.
Aber die Resonanz blieb aus.**

Jörg Corell, der Jugendgruppenleiter der AFDK, gab interessierten Jugendlichen bei Radio Feierwerk Auskunft über die Aquaristik

Deshalb hier der Aufruf an alle Nachwuchsaquarianer: Meldet Euch! Bestimmt Euer Programm selbst! Teilt mir mit, was Ihr gerne mit der Jugendgruppe unternehmen möchtet.

Für das Jahr 2008 werde ich Termine für spontane Wünsche offen lassen. Das ist auf jeden Fall das Wunschtreffen im März, aber auch bei den anderen Terminen können wir das Programm nach euren Vorstellungen ändern. Die Klassiker werden aber wieder dabei sein: Die Tümpeltour und der Besuch beim Züchter im Keller. Trotz allem sind wir weiterhin für die Jugendgruppe aktiv.

Ein Highlight des Jahres 2007 war ein Auftritt bei Radio Feierwerk am 3. November. Der Jugendkanal hatte an diesem Tag das Thema Aquaristik und in der einstündigen Sendung stand ich als Jugendgruppenleiter unseres Vereins den Kindern beim Radio Rede und Antwort. Ein Mitschnitt der Sendung haben wir mit freundlicher Genehmigung von Radio Feierwerk (FM 92,4 MHz) auf unserer Homepage zum Download.

Für 2008 haben wir im Programm eine Besonderheit: Der erste Jugendkongress des VDA, im Rahmen des VDA-Bundeskongress in Soest. Von Freitag bis Sonntag wird euch dort einiges geboten. Die ganztägige Veranstaltung im Bochumer Tierpark bietet z.B. Führungen durch den Zoo mit Blick hinter die Kulissen und direkten Kontakt mit den Tieren. Für die älteren Jugendlichen bietet sich die Möglichkeit, einen Tag lang einem Tierpfleger bei seiner Arbeit mit den verschiedenen Tieren über die Schulter zu schauen und auch selber mit anzupacken.

Der Eingang zum New-York-Aquarium auf Coney Island

Bedrohlich - der Räuber der Meere

Im Außenbereich kann man allerlei aquatische Technik bestaunen

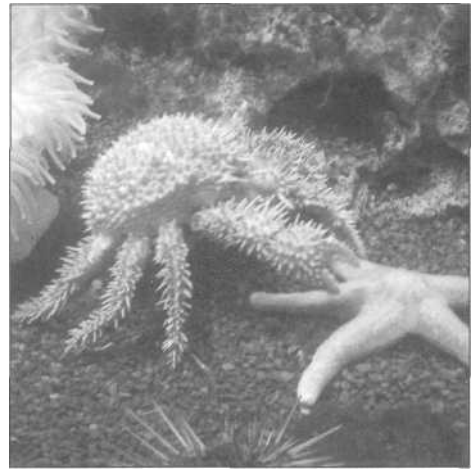
Aquaristikreise zum Big Apple

Von Matthias Karbstein

Anfang dieses Jahres saß ich in meinem Arbeitszimmer und überlegte mir, was ich Verrücktes an meinem 40. Geburtstag unternehmen könnte. Da kam mir die Idee, über den großen Teich nach New York zu fliegen. Nach ein paar Klicks im Internet hatte ich die Reise dann auch schon gebucht.

Ende März ging es los, erst flog ich bis London und dann weiter nach New York. In New York gelandet, besorgte ich mir ein Ticket beim Shuttle Service, der mich nach Manhattan fuhr. Dieser brachte mich bis ins Hotel. Da es schon dunkel war, genoss ich eine tolle Stadtrundfahrt bei Nacht. Mein Hotel lag direkt hinter dem Central Park und hatte eine sehr gute Anbindung in die Stadtmitte. Im Hotel bekam ich eine Wochenkarte für 21 US-Dollar. Mit dieser Karte konnte ich alle Underground- und Busverbindungen in New York nutzen.

Nachdem ich im Hotel sehr gut gefrühstückt hatte, wollte ich nun New York erst mal zu Fuß erleben. Somit lief ich quer durch den Central Park, der wunderschön ist, und stieß auf das Museum of Modern Art. Dieses Museum ist, glaube ich, dreimal so groß wie das Deutsche Museum in München. Nachdem ich das Museum of Modern Art hinter mir ließ, wanderte ich die 5th Avenue in Richtung Time Square. Auch wenn diese Einkaufstraße sehr gut besucht ist, nehmen diese Menschen hier mehr Rücksicht als in unserer Ellenbogengesellschaft.



Die Meerwasserabteilung ist sehr gut gepflegt und mit interessanten Tieren besetzt

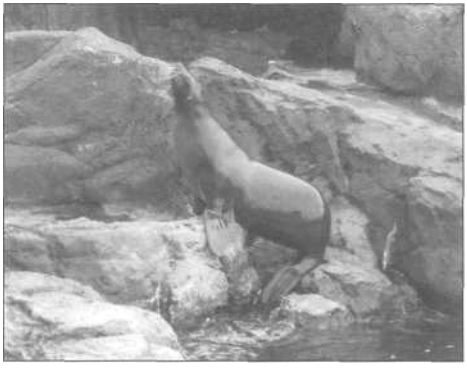
Der Time Square ist der Mittelpunkt von Manhattan, mit seinen vielen bunten Anzeigetafeln und Lichtern. Von hier aus machte ich mich dann auf den Weg mit der Underground Linie F zum New York Aquarium nach Coney Island. Nach ca. einer Stunde hatte ich mein Ziel erreicht und schnupperte frische Seeluft an einem wunderschönen Strand. Das muss der Ruhepol der New Yorker sein.

Nun war ich aber ganz gespannt, was mich im Aquarium erwartete. Der Eintritt belief sich auf 12 Dollar für Erwachsene und 8 Dollar für Kinder. Das Aquarium bietet 8000 Tieren ein zu Hause, das ich mir jetzt genauer anschauen wollte. Nach der Kasse führte mich eine Treppe hinab in die dunkle Unterwasserwelt der Weltmeere. Es zeigten sich viele große, saubere Becken mit Meerwasserbewohnern. An den Seitenwänden viele Tafeln, die zur Erklärung der Becken beitragen. In dieser Abteilung der Meerwasseraquaristik habe ich wirklich nichts vermisst. Besonders schön fand ich die verschiedenen Quallenarten. Weiter ging es mit großen Becken aus Südafrika und Südamerika. Die Angestellten des Aquariums sind sehr freundlich und man kann Ihnen jederzeit Fragen stellen, wenn man Näheres wissen will.

Nun ging es ins Freie hinaus, und ich erblickte eine sehr schöne Felsenlandschaft, wo einige Becken mit Seelöwen, Pinguinen, Seeottern sowie Walrossen zu sehen waren. In diesem Außenbereich wurden verschiedene Taucherglocken und andere Tauchmöglichkeiten erklärt. Danach ging es zum Haibecken mit Meerwasserschildkröten, das für meinen Geschmack leider etwas zu klein angelegt ist. Von hier aus kommt man in den Innenbereich und ich erblickte ein schönes Gezeitenbecken mit Schlammspringern. Unter anderem gab es auch eine Terraristikabteilung mit Echsen, Pfeilgiftfröschen, Schlangen und Krokodilen. Jetzt wurde es ziemlich laut im Außenbereich, denn die Seelöwen hatten ihren Auftritt im Aquatheater.

Mir hat das Aquarium von New York sehr gut gefallen, und es ist für Kinder auch sehr erlebnisreich gestaltet. Mein Weg führte mich nun wieder hinaus an die Küste von Coney Island, denn hier ist das ganze Jahr über Kirmes. Verschiedene Fahrattraktionen boten sich entlang der Küste. Auf dem Rückweg nach Manhattan kam ich am Ground Zero vorbei. Bei diesem Anblick kamen mir die ganzen Bilder der Verwüstung wieder in den Sinn, die ich im Fernsehen gesehen hatte. Sieben Hochhäuser kamen hier zu Fall. Der Ground Zero ist jetzt eine riesengroße Baustelle, aber langsam wird wieder alles aufgebaut. Nach ein paar schönen Tagen in New York führte mich der Weg dannwieder nach Hause. Ich zehre noch heute von der schönen Erinnerung.

Cio Euer Hias



In der Freilandanlage haben die Seelöwen ihren ***großen Auftritt*** Fotos: Matthias Karbstein

Nicht nur die Aquaristik sondern die ganze Stadt hat einiges an Attraktionen zu bieten

Anolis carolinensis - Rotkehlanolis

Von Robert Ruppel

Schlangen, Skorpione und Vogelspinnen sind zur Zeit groß in Mode und der große Renner in der Terraristik. Dem entsprechend werden diese Tiere in den Zoofachgeschäften in Mengen angeboten. Wenn man aber genauer im Geschäft nachschaut, findet man im Abseits kleine, flinke Echsen, die im Geäst der Terrarien herumturnen. Ich spreche von *Anolis carolinensis,* dem amerikanischen Chamäleon.

Anolis carolinensis ist für Einsteiger in die Terraristik sehr zu empfehlen Fotos: Robert Ruppel

Noch vor 30 Jahren waren diese Tiere sehr selten im Handel und meistens waren nur Männchen im Angebot. Ich hatte jedoch Glück und erstand ein Pärchen das zu Hause in mein Paludarium einzog und sich dort offensichtlich sehr wohl fühlte.

*M***Beschreibung:**

Anolis carolinensis aus der Familie der Leguane (Familie *iguanidae).* Sie gehören zu den schönsten Echsen der neuen Welt. Mit etwa 700 Arten in gut 50 Gattungen stellen sie eine der artenreichsten Echsenfamilie dar. Die Saumfinger-Anolis sind mit etwa 300 Arten, und fast ebenso vielen Unterarten, die umfangreichste Gattung der Leguane. Neben einigen großwüchsigen Arten wie dem Ritteranoli *(Anolis equestrio),* der eine Länge bis 50 cm erreichen kann, handelt es sich bei den meisten Anolis um kleine bis mittelgroße Echsen. Als Baumbewohner zeichnen sich die meisten Arten durch einen schlanken Körper, einen langen Schwanz und kräftige Gliedmaßen mit Haftlamellen an den Zehen aus.

• Haltung und Pflege im Terrarium:

Ein Terrarium mittlerer Größe 80 x 50 x 50 cm (Höhe x Breite x Tiefe) reicht bereits aus für ein Pärchen oder 2 Weibchen

Terrarium für Anolis-Arten

Kopulierendes Paar von Anolis carolinensis

und ein Männchen. 2 Männchen bekämpfen sich sehr stark und der Unterlegene geht meistens ein - also nicht zu empfehlen. Mein Paludarium hatte die Maße von 175 x 175 x 70 cm (Höhe x Breite x Tiefe), war sehr gut bepflanzt mit Bromelien, Tillandsien, Orchideen und Farnen. Von der linken Seitenwand zur rechten Seitenwand zogen sich mehrere Ranken des Geiß-

blattes (einheimische Rankpflanze) wie Lianen, eine ideale Ergänzung für meine Anolis. In diesem Lebensraum lebte bereits schon ein Pärchen *Phelsuma lineata* (Taggecko). Nach kurzer Eingewöhnungszeit vertrugen sich die beiden Arten recht gut. Die Temperatur betrug 20 bis 28 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von 60 bis 90 % war vorhanden. Die Rotkehlanolis waren den ganzen Tag im gesamten Terrarium unterwegs ohne dabei einer Orchideenblüte je ein Blatt zu knicken. Dabei zeigten sie ihr auffälliges, grünes Farbkleid, das nur von einem hellen, gezackten Rückenstreifen unterbrochen wird. Die Fähigkeit, sich bei einem Stimmungswechsel in Sekundenschnelle von Grün nach Braun umzufärben, hat dem Rotkehlanolis die Bezeichnung „Amerikanisches Chamäleon" eingetragen. Die Männchen besitzen eine weinrote mit weißen Hautschuppen besetzte Kehlhaut, die bei Erregung, zum Beispiel bei der Balz oder bei der Revierverteidigung, fächerartig aufgestellt wird. Sie werden bis 22 cm groß, die Weibchen bleiben etwas kleiner.

Die Echsen füttere ich im Sommer hauptsächlich mit Wiesenplankton, im Winter mit kleinen Heuschrecken, Fliegen, Wachsmotten und anderen Futtertieren. Kleine, an den Wänden aufgehängte Behälter, mit überreifen Bananen, Honigwasser mit Vitaminen und Kalksteinchen, ergänzen das Futterangebot. Jeden Tag wurden die Pflanzen besprüht und die Anolis wie auch die Phelsumen leckten gierig die Wassertropfen auf. Eine gute Belüftung (Frischluft), die Beleuchtung mit Tageslicht-Leuchtsofflmpen mit einem UV-Anteil von 5 - 7 % vervollständigten das Paludarium. UV-Licht ist sehr wichtig für eine gute Häutung und für die Aufzucht der Jungen.

Für die Fortpflanzung ist es oberstes Gebot, die Tiere abwechslungsreich zu füttern. Meine Anolis harmonierten sehr gut miteinander und eines Tages beobachtete ich wie sie kopulierten. Eine genaue Beobachtung der Ruhezeit nach der Befruchtung des Weibchens, ist mir leider nicht gelungen; sie dürfte sich jedoch auf 2 Monate belaufen. Nach meiner Beobachtung tragen die Weibchen ca. 25 - 30 Tage. Das Weibchen legt dann 2 Eier von ungefähr 5 mm Länge in die Erde der Blumentöpfe ab. Ich konnte das Vergraben der Eier nie beobachten, dafür war mein Paludarium einfach zu groß. Es ist nicht einfach die geschlüpften Jungtiere in dem Pflanzenwald zu sehen und herauszufangen. Dabei ist es sehr wichtig, die Jungen von den Alttieren sofort zu trennen, da diese die Jungen als Futter betrachten und ihnen nachstellen. Die Jungen haben eine Größe von 4 - 5 cm, wobei zwei Drittel auf den Schwanz entfallen. Die Jungtiere zog ich in kleinen Terrarien mit Dendrobaten (Färberfrösche) auf, gefüttert wird ausschließlich mit Kleinstfutter.

So pflegte und züchtete ich im Laufe der Jahre noch *Anolis sagrei*, *Anolis oculatus winstoni* und auch Dickkopf-Anolis. Alle die genannten Echsen sind interessante und leicht zu pflegende Tiere. Mir bereiteten sie viel Freude und Erkenntnisse bei der Pflege und der Zucht. Es sind sicher idelale Pfleglinge, gerade für Einsteiger in die Terraristik.

Phelsuma lineata, der Dickkopf-Anolis

Anolis oculatus winstoni

Anolis sagrei

Knurrende Guramis

Von Jakob Geck

Die Gattung der knurrenden Guramis (Trichopsis) besteht aus 3 Arten, *Trichopsis vittata,* der knurrende Gurami, *Trichopsis pumila,* der knurrende Zwerggurami und *Trichopsis schalleri,* Schallers knurrender Gurami. Sie gehören zu den Labyrinthfischen, das heißt, sie benötigen zusätzlich zu ihrer Kiemenatmung atmosphärischen Sauerstoff, den sie über ein eigenes Atmungsorgan, eben dem Labyrinth, aufnehmen können.

Dies hilft den Fischen zum Überleben in ihren oft sauerstoffarmen Heimatgewässern. Ferner besitzen alle Männchen dieser Gattung ein Schall erzeugendes Organ, mit dem sie ihre typischen Knarrgeräusche bilden. Diese Töne sind mitunter so laut, dass man sie noch in einigen Metern Entfernung vom Aquarium hören kann. Selbst der nur 3,5 cm große *Trichopsis pumila* ist im Abstand von 5 Metern vom Aquarium noch deutlich zu vernehmen. Diese Geräusche dienen den Tieren bei der Balz und beim Imponieren zur Unterstützung ihres sonstigen Verhaltens. Der Schallapparat wird aus Knochenfortsätzen an den Brustflossen, Sehnenbändern über die diese Fortsätze streichen und der Labyrinthhöhle, sowie der Schwimmblase als Resonanzkörper gebildet.

Trichopsis vittata ist etwa 6,5 cm lang. Die kurze Rückenflosse dieses schlanken Fisches beginnt sehr weit hinten. Die Schwanzflosse ist zugespitzt, sie endet in einer ein- bis mehrfachen Auszipfelung. Auch die Afterflosse kann in mehreren Auszipfelungen enden, je nach Fundortrasse. Oft weisen die Tiere eine sattelförmige Einbuchtung der Kopflinie auf. Die lang ausgezogenen Ventralen können bei einzelnen männlichen Exemplaren bis zum Ende der Caudale reichen. Die Grundfarbe ist braun, am Rücken befindet sich meist ein heller breiter Strich, der sich von der Schnauzenspitze bis zur Schwanzwurzel zieht. Die Zeichnungsmuster auf dem Körper der Fische können höchst unterschiedlich ausfallen, von einer bis vier dunklen Längsbinden die sich auch in Punktreihen oder Fleckenreihen auflösen können. Einige Formen zeigen einen sog. Schulterfleck. Die unpaaren Flossen sind bei allen Fundortvarianten mit dunklen Punkten auf einer grünen bis blauen Färbung versehen. Bei manchen Tieren ist die Anale mit einem Saum versehen der rot, dunkelblau bis weiß sein kann, bei einigen Varianten besitzt auch die Caudale einen Saum. Die

Trichopsis vittata Fotos: Jakob Geck

Brustflossen sind immer, die Bauchflossen meistens durchsichtig. Diese Art ist sehr variabel, einzig im Auflicht zeigen alle Formen ein irisierendes Grün. Äußere Geschlechtsunterschiede sind bei erwachsenen Tieren kaum, bei Jungtieren gar nicht zu erkennen, einzig im Durchlicht erkennt man bei den Weibchen den Eierstock, der als gelbes bis orangefarbenes Dreieck unterhalb der Schwimmblase ansetzend bis in das hintere Drittel des Körpers reicht. Dieser Fisch hat ein sehr großes Verbreitungsgebiet, es erstreckt sich über den größten Teil Südostasiens, mit Ausnahme von Burma und den indonesischen Inseln östlich

der Wallace-Linie. In seiner Heimat lebt der Fisch in Flüssen, Bächen, Gräben und allen stehenden Gewässern, ja selbst in schlammigen Wasserlöchern. Oft findet man ihn in Reisfeldern. Die meisten Populationen kommen nur in neutralen bis schwach saueren Gewässern vor. Mir ist nur ein stark saueres Biotop in Malaysia bekannt, das von *T. vittata* besiedelt ist.

Trichopsis pumila (Arnold), 1936, der knurrende Zwerggurami, besitzt eine Körperlänge von maximal 3,5 cm. Die kurze Rückenflosse beginnt ebenfalls sehr weit hinten. Die Schwanzflosse ist rund. Die Afterflossenbasis beginnt kurz hinter der Analöffnung und endet fast bei der Schwanzflossenbasis. Auch beim Männchen endet sie in einer leichten Rundung. Die Bauchflossen reichen nur bis zur Mitte der Afterflosse. Seine Kopflinie ist gerade bis leicht konkav. Die Grundfarbe ist olivgrün, am Rücken hat diese Art meist einen dunklbraunen, breiten Strich, der sich von der Schnauzenspitze bis zur Schwanzwurzel zieht. Ebenso zieht sich ein dunkelbraunes Band von der Schnauzenspitze durch das Auge bis zur Schwanzwurzel. Zwischen diesen beiden Bändern befindet sich eine Reihe brauner Flecken. Die unpaaren Flossen sind grünlich bis bläulich gefärbt, mit vielen roten und opalisierenden Punkten, die ein Mosaikmuster bilden. Der vordere Rand der Rückenflosse, die Schwanzflosse, sowie der untere Rand der Afterflosse besitzen ein weinrotes Band mit einem schmalen blauen Saum. Die Brustflossen sind immer, die Bauchflossen meistens durchsichtig. Wie bei allen Trichopsis-Arten sind äußere Geschlechtsunterschiede bei erwachsenen Tieren kaum, bei Jungtieren gar nicht zu erkennen. Einzig im Durchlicht erkennt man auch bei dieser Art bei den Weibchen den Eierstock, der als gelbes bis orangefarbenes Dreieck unterhalb der Schwimmblase ansetzend bis in das hintere Drittel des Körpers reicht. Das Verbreitungsgebiet dieses Fisches erstreckt sich von Vietnam, Kambodscha, Thailand bis in den Süden von West-Malaysien. Er kommt in gut bewachsenen Bächen, Gräben und Tümpeln vor, die zudem eine dichte Schwimmpflanzendecke besitzen. Die Temperatur dieser sauerstoffarmen Biotope liegt oft über 30°C an der Oberfläche und in Flachwasserzonen. Der pH-Wert dieser Gewässer liegt meist zwischen 7,0 bis 6,5, selten darunter, zudem sind sie meist leicht alkalisch, mit einer dGH von 3° bis 7°.

Trichopsis pumila male

Trichopsis schallen

Trichopsis schallen Ladiges 1962, Schallers knurrender Gurami, seine Gesamtlänge beträgt etwa 5 cm. Auch bei dieser Art beginnt die kurze Rückenflosse gattungsspezifisch sehr weit hinten. Die Schwanzflosse ist zugespitzt, sie endet in nur einer Auszipfelung. Die sehr lange Afterflosse endet in einer wenig ausgezogenen Spitze. Die Ventralen sind wesentlich kürzer wie bei *T. vittata.* Auf den ersten Blick sieht es so aus als ob diese Art die wichtigsten Merkmale von beiden Schwesternarten in sich vereinen würde. Im Körperbau ähnelt er *T. vittata,* während er in der Färbung *T. pumila* nahe kommt. Auch diese Art bevorzugt gut bewachsene Bäche, Gräben und Tümpel, die die aber keine dichte Schwimmpflanzendecke brauchen. In einigen Biotopen Nordost-Thailands bewohnt er gemeinsam mit *T. vittata* die gleichen Gewässer. Sein Verbreitungsgebiet beschränkt sich auf das Einzugsgebiet des Mekong im Nordosten Thailands und evtl. auf Laos und den Nordwesten Kambodschas.

Kornnattern sind einfache Pfleglinge im Terrarium Fotos: Matthias Karbstein

Ein Terrarium für Kornnattern

Von Matthias Karbstein

Mitte des Jahres bekam ich einen Anruf von einer Aquaristikkollegin, die mich bat, ob ich Ihr nicht helfen könnte, da Ihr Arbeitskollege 13 Kornnattern zum Schlüpfen gebracht hat. Kurz darauf habe ich die Schlangen selbst vor Ort betrachtet und in mir erwachte die Lust, selbst wieder zwei Kornnattern zu halten.

Vor einigen Jahren hatte ich selbst eine Kornnatter *(Pantherophis guttatus* früher *Elaphe guttata),* die ich leider abgeben musste, da sonst meine Freundin nicht zu mir in die Wohnung eingezogen wäre. Als ich diese süßen, kleinen, frisch geschlüpften Schlangen sah, habe ich sie alle mitgenommen.

11 dieser Schlangen gab ich weiter an einen Züchter und zwei kann ich nun mein Eigen nennen. Nun war es Zeit, den beiden ein schönes Zuhause einzurichten. Im Fachhandel besorgte ich mir ein Terrarium sowie eine Bodenheizung, ein paar Wurzeln, eine Wasserschale und für den Bodengrund groben Rindenmulch. Als erstes klebte ich die Bodenheizung an die Unterseite des Terrariums. Die Bodenheizung ist so groß zu dimensionieren, dass die Tiere frei wählen können, ob sie einen kühleren oder wärmeren Bereich vorziehen wollen. Nun bedeckte ich den Boden mit dem Rindenmulch. Die Trinkwasserschale sollte man aus Ton kaufen, damit sie nicht von den Schlangen so leicht umgestoßen werden kann. Das Wasser jeden Tag erneuern, denn wir mögen ja auch keine abgestande-

nen Getränke. Jetzt stellte ich ein paar kleine Wurzeln zusammen, damit die Kleinen etwas zum Klettern haben. Als letztes fügte ich noch eine halbe Kokosnussschale mit einer kleinen Öffnung hinein, wenn sie sich mal verkriechen wollen.

Wenn die Kornnattern geschlüpft sind, zehren sie als erstes von einem Dottersack. Dann, nach ca. einer Woche, häuten sie sich das erste Mal. Man kann dies ganz klar erkennen, denn die Augen werden dann weiß und trüb. Um die Häutung zu erleichtern ist es ratsam das Terrarium immer feucht zu halten. Dies ist mit einer Blumenspritze einfach zu bewerkstelligen. Diese sollte allerdings nur für dieses Terrarium sein. Erst nach der ersten Häutung fressen die Kornnattern frisch geborene Mäuse. Mäusebabys bekommt man im Fachhandel entweder lebend oder tiefgefroren. Ratsam ist es, die Mäuse - bevor man sie verfüttert - in Vitaminpulver zu wälzen, damit die Versorgung der Reptilien mit Vitalstoffen gewährleistet ist. Bei der Fütterung der Schlangen ist es besser sie zu trennen, da es sein kann, dass beide die gleiche Maus fressen wollen. Kannibalismus im Terrarium muss ja nicht sein, denn dieser würde dann entstehen. Deswegen habe ich mir zwei hohe Eimer mit glatten Wänden besorgt, aus denen die Schlangen auch nicht flüchten können. Um die Tiere aus dem Terrarium zu holen, ist es ratsam, die Hände mit Seife zu waschen, damit man keinen Mäusegeruch an den Händen hat. Sollte man dies nicht beachten, kann es schon mal sein, dass eine Schlange zubeißt. Als erstes legt man vorsichtig und langsam die Hand auf die Schlange, um sie zu beruhigen. Man sollte sie nie am Kopf anfassen, sondern im vorderen Drittel. Nach einiger Zeit wird sich die Schlange daran gewöhnt haben, da die Hände sehr warm sind. Nie die Schlange einengen oder festhalten, ihr immer freien Lauf lassen.

Beim ersten Mal habe ich jeweils nur ein Mäusebaby verfüttert. Jungschlangen sollte man alle 3-4 Tage füttern. Nach 3 Wochen habe ich ihnen dann so viele Mäuse gegeben, bis sie satt waren. Mittlerweile sind sie jetzt schon 3 Monate alt und ganz schön gewachsen. Etwa alle 4 Wochen häuten sie sich und sehen danach aus wie neu.

Das Terrarium ist natürlich immer sauber zu halten, damit keine Krankheiten entstehen können. Hierzu nutze ich die Zeit wenn ich sie füttere, da sie sich dann im hohen Eimer aufhalten und mit dem Fressen beschäftigt sind. Das Terrarium reinige ich mit heißem Wasser und Pril. Danach spüle ich es gründlich aus und räume es wieder wie oben beschrieben ein. Somit ist gewährleistet, dass es meinen Kornnattern immer gut geht.

Um das natürliche Verhalten der Schlangen zu fördern, sollte die Einrichtung ihren Bedürfnissen entsprechen

Wer nun Interesse daran gefunden hat, sich auch ein solches Terrarium einzurichten, dem wünsche ich viel Erfolg. Jedem Einsteiger in die Terraristik würde ich aber raten, sich im Fachhandel ein Buch zu kaufen, um sich in die Materie einzulesen, damit keine Fehler passieren, die den Tieren schaden könnten.

Bei Fragen aller Art stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Tel.: 08454 / 962 777
Mail: mat02.kar67@web.de

Bau einer kleinen Zuchtanlage

Von Matthias Karbstein

Hallo liebe Aquaristen, heute möchte ich Euch den Bau meiner Zuchtanlage näher bringen. Nachdem mir die Zucht von *Sturisoma aureum* geglückt war - und die ganze Wohnung voller kleiner Becken stand - musste Abhilfe geschaffen werden. Vorher habe ich mir Gedanken gemacht wie viele Becken ich brauche und in welchen Dimensionen.

Daraufhin machte ich mir einen kleinen Plan und stellte mir meine Liste für den Baumarkt zusammen. Dort besorgte ich mir Holzbalken, die ich mir vor Ort gleich auf die passende Länge zuschneiden ließ. Wie man auf dem Bild erkennen kann, habe ich die Balken eingekerbt und mit kräftigen Schrauben versehen. Den Abstand zwischen den Etagen habe ich so berechnet, dass ich noch über dem Becken 20 cm Luft habe, um Leuchtstofflampen einzubringen.

Nachdem das Grundgerüst stand, befestigte ich zwei Eckwinkel an den oberen Holzbalken und dübelte diese an der Wand fest. Dies sollte man unbedingt tun, um ein Kippen der Zuchtanlage zu verhindern. Für die Ablage der Aquarien entschied ich mich für stabile, verleimte Holzbretter, die ich noch mit l cm starkem Styropor versah. Wie man erkennen kann, legte ich mir dann eine große Membranpumpe zu, die 2700l / h fördert. Damit sich der Druck in der Pumpe nicht staut, brauchte ich viel Volumen. Deswegen habe ich mir aus dem Baumarkt 40-mm-PVC-Rohre sowie T- und Eckstücke besorgt. Die baute ich so zusammen, dass ich eine Ringleitung bekommen habe. So ist es nun möglich, in allen Etagen Luft abzuzapfen. Über den Becken bohrte ich mit einem 5-mm-Holzbohrer in die PVC-

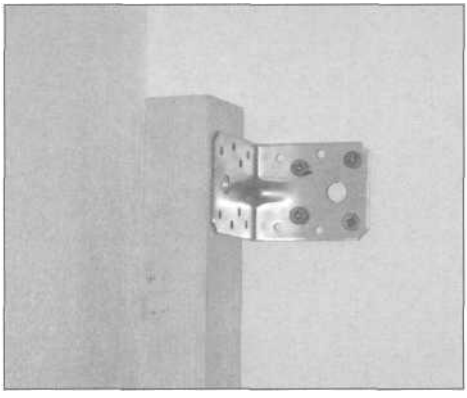
Etwas Planung und handwerkliches Geschick benötigt man für den Bau einer kleinen Zuchtanlage Fotos: Matthias Karbstein

Mehrere Becken lassen sich hier unterbringen

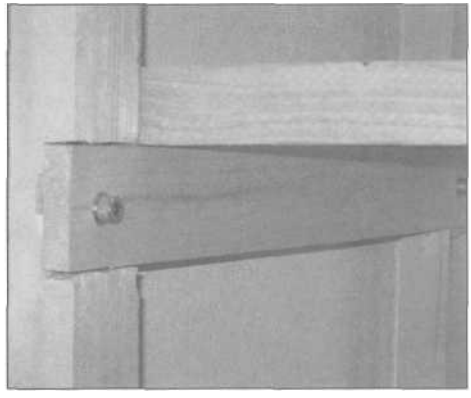
Ringleitung und steckte einen 6-mm-Luftschlauch hinein. Dieser wird automatisch dicht, da das Loch etwas kleiner ist. Um die Luftzufuhr zu regeln, befestigte ich an den Luftschlauch einen Verteilerhahn. An die Rückwand der Becken kam nun ein Schwammfilter, den ich mit dem Verteilerhahn verbunden habe. Um eine größere Filterleistung zu bekommen, besorgte ich mir im Fachhandel grobe Filtermatten (50 cm x 50 cm), um sie noch vor den Schwammfilter zu setzen. Diese schnitt ich mir zurecht, damit sie ins Becken hinein passten. Am oberen Bereich der Filtermatte machte ich eine Aussparung, um den Auströmer heraus zu führen. Somit wird jetzt über die Filtermatte das verschmutzte Wasser angesaugt und über den Auströmer des Schwammfilters in das Becken zurückgeführt. Das ist eine sehr günstige Variante, um eine Zuchtanlage zu betreiben. Denn wenn man für jedes Becken eine kleine Pumpe benutzen würde, hätte man in kurzer Zeit eine hohe Stromrechnung. Nun brauchen wir noch Steckdosen für die Aquarienheizer, die wir am hinteren Holzbalken befestigen. Im Baumarkt bekommt man sehr günstige, wasserdichte Steckdosen mit Klappdeckel. Will man das Ganze etwas professioneller aufbauen, setzt man an der Seite eine kleine Elektro-Aufputzverteilung an die Wand und steuert von dort das Licht mit Schaltuhren und sichert jede Steckdose mit Sicherungsautomaten einzeln ab. Das hat den Vorteil, dass man die Heizer beim Wasserwechsel nicht herausnehmen muss und nur die Sicherung der Steckdose abschaltet. Um den Wasserwechsel zu vereinfachen, kann man nun noch eine Frischwasserringleitung in die Anlage einbauen. Hierzu benötigen wir 20-mm-PVC-Rohre, die wir mit Spezialkleber verkleben. Jeweils über den Becken bauen wir die Absperrhähne ein. Am unteren Bereich der Frischwasserringleitung montieren wir eine Gardena-Kupplung, um den Schlauch anzuschließen. So, nun wünsche ich Euch viel Spaß beim Nachbauen. Solltet Ihr Fragen haben, bin ich gerne bereit, Euch zu helfen.

Grundgerüst der Zuchtanlage steht

Tel 08454 / 962 777
Mail: mat02.kar67@web.de



Zur Sicherheit wird das Regal noch eingedübelt



Große Stabilität wird durch Einkerben erreicht

MALERMEISTER
Andreas Alsch GmbH

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten

Am Hörhammermoos 12
8522! Dachau
Tel. 0 81 31/66 58 68
Fax 0 81 31 /66 78 58
Mobil 0170/273 87 88
www. maler-alsch.de

Vor rund 130 Jahren

„Sea-Life" in München

Von Wolfgang Maleck

Die wie Pilze aus dem Boden schiessenden „Aquarien" allerorten sind beileibe keine Errungenschaft unserer Zeit. Fast vergessen ist, dass es ein derartiges Etablissement in München bereits vor rund 130 Jahren gab - wenn auch nur für eine kurze Zeit.

Schon damals gab es Führer, die den Besucher auf die Attraktionen hinwiesen

Am 21. Mai 1881 eröffnete der Schausteller J. B. Gassner das „Münchener Aquarium". Dafür hatte er extra am Färbergraben - da wo heute die Gebäude der „Süddeutschen Zeitung" stehen - einen Neubau errichten lassen, der beträchtliches Aufsehen erregte. Es war nicht nur ein „Aquarium" sondern dem Stil der Zeit entsprechend ein Panoptikum mit allerlei Kuriositäten. Es begann im Keller mit dem eigentlichen Aquarium, verfügte über einen Grottenhof, Vogelvolieren, einem Vorstellungssaal, einem Lachkabinett und was sonst noch zur Belustigung des Publikums notwendig erschien. Diesem Hause war kein langes Leben vergönnt. Nach einigen kuriosen Vorfällen mußte es bereits im November 1883 seine Pforten wieder schließen. Das Gebäude wurde später abgerissen und ist damit unwiederbringlich dahin.

Aquariums.
Eintritt 1 Mark.
J. B. Gassner.

Über dieses frühe „Sea-Life" in München gibt es einen kleinen Band des Stadtarchivs München von 1982, der leider auch nur noch antiquarisch zu erhalten ist. Er enthält neben zeitgenössischen Zeichnungen und Anzeigen aus der Presse auch den Reprint eines Führers des Aquariums. Dieses Bändchen sei daher jedem empfohlen, der mehr über das erste „Münchener Aquarium" erfahren will (es ist auch in der Stadtbibliothek am Gasteig auszuleihen).

Nicht nur Aquarium. Auch allerlei Kuriositäten zogen die Besucher an

Im Mai 1881 wurde das „Münchener Aquarium" ***von J. B. GaSSner eröffnet*** Archiv: Wolfgang Maleck

Für nur 2 Euro im Monat bekommen Sie

die Mitgliedschaft bei den AFDK! Und damit…

... aquaristisches Wissen im Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten
... Informationen über artgerechte Aquarienfischpflege und -zucht
... interessante Fachvorträge
... kostenlose Teilnahme an überregionalen Fachveranstaltungen
... mehr Wissen über unsere heimische Natur und ihre Erhaltung
... Wasseranalyse und aquaristische Beratung
... Zugriff auf eine umfangreiche Fachbibliothek
... das Vereinsjournal (1x jährlich) mit Fachbeiträgen und Terminen der AFDK
... Informationen rund um unser Hobby im Bezirk-12-INFO (2x jährlich)
... die Fachzeitschrift VDA-aktuell unseres Dachverbandes (4x jährlich)
... die Möglichkeit den VDA-Sachkundenachweis zu erwerben
... eine Aquarienhaftpflichtversicherung
... für geringen Aufpreis eine Glasbruch- und Eigenschadenversicherung
...günstige Bezugsquellen für den aquaristischen/terraristischen Einkauf
... ein reges Vereinsleben, das für jeden Geschmack was bietet
... die Mitgliedschaft im VDA, der die Interessen von über 20000 Vivarianern vertritt

Informationen über die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld erhalten Sie an den Vereinsabenden, im Internet, auf unserer monatlichen Fisch- und Pflanzenbörse oder bei Josef Lochner: Telefon 08131/7 93 56, e-mail: sepp.lochner@t-online.de

http://www.aquarienfreunde-dachau.de

Ansprechpartner

Folgende Vereinsfreunde stehen bei aquaristischen Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie helfen gerne mit Rat und Tat weiter.

Zierfischzucht:	Josef Lochner	Tel.: 08131/79356
Züchterliste für Verein/VDA:	Jörg Corell	Tel.: 08131/14190
Börse, Wasserprobleme, Algen:	Stefan Golling	Tel.: 08131/20277
Aquarientechnik:	Werner Theissig	Tel.: 089/81258 68
Aquariengestaltung:	Claudia Hary	Tel.: 08131/5056360
	Rudolf Probst	Tel.: 089/81 889721
Aquarienpflanzen:	Claudia Hary	Tel.: 08131/5 05 63 60
	Claus-Dieter Junge	Tel.: 08139/1436
Seewasser:	Georg Steindl	Tel.: 08131/82298
Terraristik:	Robert Ruppel	Tel.: 08139/995502
Jugendarbeit:	Jörg Corell	Tel.: 08131/141 90
Aquarienliteratur:	Matthias Karbstein	Tel.: 08454/962777
Diskus:	Franz Störzer	Tel.: 08133/2725

Zweites Isar-Aquarium

Gerne hat das Team vom letzten Jahr wieder zugesagt, als wir von Silke Mosner gefragt wurden, ob wir wieder ein Kaltwasser-Aquarium am Stand der Stadtentwässerung aufbauen würden. Aquaristik Domes GmbH stellte auch diesmal das Becken zur Verfügung. Der Rest war Routine und so konnte das Team unter Claudia Hary den Tag und die diversen Einlagen genießen.

EHEIM

Neuheiten Made in Germany

EHEIM professionel 3e
Der neue Profi-Filter mit elektronischer Steuerung: Durch die einfache Bedienung von nur 3 Tasten stehen eine Vielzahl von neuen Funktionen zur Verfügung.
mp scubabay
Aquarium neu definiert: Die seitlichen Aquariumscheiben spannen einen dynamischen Bogen, der seine Linie im Möbelkorpus fortsetzt.

Mehr Informationen:
www.eheim.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Im Verein mit Ihnen werden wir gern aktiv.

Sparkasse Dachau

Einsatz, Können und Ausdauer zahlen sich aus - bei Ihren Vereinsaktivitäten und auch sonst im Leben. So profitieren Sie auch bei uns von ausgezeichneten Leistungen rund ums Geld. Ob Sparen, Geldanlage, Vermögensaufbau oder Vorsorge: Sprechen Sie mit uns über Ihre persönlichen Ziele. Und wir werden auf Wunsch gleich für Sie aktiv! **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**